

1525
2025

Umbrüche Ruptures

25.1. –
25.5.2025

Bauernkrieg +
Täuferbewegung
Guerre des paysans +
anabaptisme

drei länder museum
musée des trois pays
lörrach





Endzeitstimmung: Dem Basler Totentanz nachempfundene Figurengruppe „Tod und Papst“ (Sammlung DLM KZiz 7)

Umbrüche 1525

Bauernkrieg + Täuferbewegung

25. Januar – 25. Mai 2025

Wie 1525 haben auch heute, 500 Jahre später, viele Menschen das Gefühl, in einer Zeit großer Umbrüche zu leben. Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit um 1500 war ein Einschnitt in allen Lebensbereichen. In Europa wich die jahrhundertealte, vermeintlich unerschütterliche göttliche Herrschaftsordnung allmählich einem neuen, auf den Menschen und seine Rechte ausgerichteten Weltbild. Der Bauernkrieg als bislang größter Volksaufstand für die Freiheit und die reformatorische, gewaltfreie Täuferbewegung sind eindrucksvolle Beispiele dafür.

Auch die heutige Zeit ist von gewaltigen Veränderungen der Lebensbedingungen gekennzeichnet. Digitalisierung, Globalisierung, Individualisierung oder Klimawandel sind Stichworte dafür. Umbrüche erzeugen nicht zuletzt Ängste und kollektive Krisenerfahrungen. Damals wie heute gab es Epidemien und Pandemien, wirtschaftliche Nöte, neue Medien – damals der Buchdruck, heute die Digitalität – mit Gerüchten, fake news, Verschwörungstheorien. Zugleich aber öffnen Umbrüche auch neue Wege des Denkens und Handelns und neue Chancen für die Zukunft.

Mit dem Blick auf den Bauernkrieg am Oberrhein und das entstehende Täuferturn in der Dreiländerregion vor 500 Jahren will die große Sonderausstellung im Dreiländermuseum für die Besonderheiten von Umbruchzeiten sensibilisieren.



**Opfer des Aufruhrs: Im Bildersturm
mutwillig zerstörte Christophorus-Skulptur
(Sammlung DLM P 180)**

Ruptures 1525

Guerre des paysans + anabaptisme

25 janvier 2025 – 25 mai 2024

Comme en 1525, 500 ans plus tard, beaucoup ont le sentiment de vivre une époque de grands bouleversements. Le passage du Moyen-Âge aux temps modernes vers 1500 est une césure dans tous les domaines de la vie – en Europe, une nouvelle vision sociale axée sur l'être humain et ses droits se substitue à celle de l'ancien ordre féodal, prétendument divin et inébranlable depuis des siècles. La guerre des paysans, à ce jour le plus grand soulèvement populaire pour la liberté et le mouvement anabaptiste réformateur et non-violent en sont des exemples frappants.

Nos actuelles conditions de vie sont elles aussi en pleine mutation. Numérisation, mondialisation, individualisation ou réchauffement climatique en sont les mots-clés. Les ruptures génèrent des peurs et des expériences collectives de crise. Jadis comme aujourd'hui, épidémies, pandémies et crises économiques sévissent. S'y ajoute la menace des nouveaux médias (hier l'imprimerie, aujourd'hui le numérique), des rumeurs, des fake news, des théories du complot. Mais en même temps, les ruptures inspirent de nouveaux courants de pensée et d'action et de nouvelles opportunités pour l'avenir.

Cette grande exposition temporaire sur la guerre des paysans et sur l'anabaptisme naissant dans la région des Trois Pays il y a 500 ans veut révéler les particularités des périodes de rupture.

Wir lernen fliegen!

Hoffnungen, Träume und Ängste.

7. Februar – 16. März 2025

Die Schubert-Durand-Stiftung (SDS) in Lörrach feiert 2025 ihr 20-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr begleitet die SDS mit verschiedenen Anlässen, die Einblicke in ihre vielfältige Arbeit mit Frauen aus dem islamischen Kulturkreis und deren Familien geben. Auftakt ist diese Ausstellung im Hebelaal des Dreiländermuseums mit Bildern und Zeichnungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Frauen. Die gezeigten Werke lassen erahnen, welche Bedrückungen und Ängste sie heimsuchen; sie erzählen aber auch von ihren Wünschen und Träumen.

Eintritt frei!



Zarah Ahmadi /
Foto: S. Gottschalk

Inspiration 11: Paradies

Jährliches inklusives Kunstprojekt
im Dreiländermuseum

22. März – 22. Juni 2025

Acht Kunstwerke mit Bezügen zum Thema „Paradies“ inspirieren 70 teilnehmende Künstler*innen mit Beeinträchtigung aus dem Dreiland. Bei einem Treffen im Wenkenpark in Riehen und mehreren Museumsbesuchen können sie die Werke betrachten. Ruhe, Unendlichkeit, Leichtigkeit, Frieden und Glück sind Begriffe, die häufig damit verbunden werden. Die Künstler*innen erarbeiten persönliche und kollektive Werke für die Ausstellung, begleitet von einem Rahmenprogramm.

Das Projekt wird vom Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) und von 9 Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in der Region unterstützt.



Zevhed /
Foto: Axel Hupfer





Veranstaltungen Agenda

Sofern nicht anders vermerkt, sind bei allen Terminen Ort und Veranstalter das Dreiländermuseum.

Alle öffentlichen Veranstaltungen auch online unter:
www.dreilaendermuseum.eu/de/anschauen/veranstaltungen

Sauf mention contraire, le musée des Trois Pays est le lieu et l'organisateur de toutes les manifestations.

L'agenda complet est en ligne sous le lien suivant :
www.dreilaendermuseum.eu/fr/decouvrir/agenda

* Die literarischen Veranstaltungen werden gefördert aus Landesmitteln durch die Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg (Deutsches Literaturarchiv Marbach)

Montag, 20. Januar 2025, 19 Uhr

500 Jahre Täuferbewegung – von Zürich nach Lörrach

Vortrag von Jürgen Exner.

Von den Anfängen der Täufer als wichtige Richtung der Reformationsbewegung im 16. Jahrhundert bis zur heutigen Baptistengemeinde Lörrach wird im Vortrag berichtet – auch von der Verfolgung und dem mutigen Eintreten für Religions- und Gewaltfreiheit sowie für demokratische Kirchenstrukturen.

Ort: Baptistengemeinde Lörrach, Feldbergstr. 12

Infos: Pastor Jürgen Exner, Tel. 07621/10311

Veranstalter: VHS Lörrach und Steinen

Freitag, 24. Januar 2025, 18 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung „Umbrüche 1525 – 2025. Bauernkrieg + Täuferbewegung“

Mit Oberbürgermeister Jörg Lutz, Dr. Peter Jecker, Leiter der Fachstelle für Theologie und Geschichte des Täufertums in der Schweiz, und Museumsleiter Jan Merk.

Musik: Trio der Spielleyt Freiburg,
anschließend Empfang und Ausstellung

Ort: Dreiländermuseum Lörrach



Kinderwiege von 1560:
Täufer stehen für die Erwachsenentaufe
(Sammlung DLM Mö 21)

Sonntag, 2. Februar 2025, 11:30 Uhr

Öffentliche Führung „Umbrüche 1525 – 2025“

durch die Sonderausstellung

Mittwoch, 5. Februar 2025, 16 Uhr

Führung „Umbrüche 1525 – 2025“

Exklusiv für Mitglieder des Museumsvereins Lörrach
mit Museumsleiter Jan Merk.

Veranstalter: Museumsverein Lörrach

Dienstag, 11. Februar 2025, Tagesausflug

Exkursion in die Ausstellung „Wir wollen frei sein!“

Der Museumsverein bietet eine Exkursion zur Sonderausstellung zur Druckgrafik der Bauernkriegszeit von Albrecht Dürer, Lukas Cranach u. a. in die Staatsgalerie nach Stuttgart an.

Kosten: 60 € + 5 € oder Museumspass.

Anmeldung bis 28.01.2025 unter museum@loerrach.de oder
+49 7621 415 150

Veranstalter: Museumsverein Lörrach

Samstag, 15. Februar 2025, 14 – 16:30 Uhr

Stadtwanderung „Auf Täufer-Spuren“ in Basel

Mit den Experten Dr. Hanspeter Jecker und Dr. Judith Wipfler. Auf einem informativen Spaziergang durch die Altstadt von Basel werden einige der wichtigsten Stationen der lokalen Kirchen- und Täufergeschichte besucht und die Bedeutung des Dreilands für die Reformation beleuchtet.

Treffpunkt: St. Alban-Tor Basel, 14:00 Uhr

Ende: Barfüsserplatz 16:30 Uhr

Teilnahme frei. Anmeldung unter museum@loerrach.de oder
+49 7621 415 150

Sonntag, 16. Februar 2025, 11:30 Uhr

Öffentliche Führung „Umbrüche 1525 – 2025“

durch die Sonderausstellung

Dienstag, 18. Februar 2025, 11 Uhr

Kulturbegegnung und Mittagstisch

PluspunktZeit bietet in der Reihe „Kulturbegegnung und Mittagstisch“ einen Besuch der Sonderausstellung mit Museumsleiter Jan Merk und anschließendem gemeinsamen Mittagessen an.

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei Renate Riemensperger: 07621 / 956 73 50 oder seniorenarbeit@loerrach.de

Mittwoch, 26. Februar 2025, 18 Uhr

Schopfheim – Säckinggen – Waldshut: Drei Städte im Bauernkrieg

Vortrag von Oliver Uthe, Kreisarchivar des Landkreises Lörrach. Der gemäßigte Verlauf im Wiesental und die dramatischen Ereignisse am Hochrhein zeigen große Unterschiede. Zwar ist allen drei Orten gemeinsam, dass sie sich nicht hinter ihren Stadtmauern verstecken können. Doch ist die Spanne zwischen Freispruch und Hinrichtung von Bürgern innerhalb von nur 30 km Entfernung erstaunlich weit und einen näheren Blick wert.

Freitag, 28. Februar 2025, 18 Uhr

Literarische Soirée* „Wir sind des Geyers schwarzer Haufen“

Der Bauernkrieg von 1525 ist im deutschen Geschichtsgedächtnis schwach verankert. Siegert Kittel begibt sich auf Spurensuche in zentralen Geschichtsbüchern und beginnt mit der großen Darstellung von Wilhelm Zimmermann, der während der Revolution 1848/49 auch Mitglied der Paulskirche in Frankfurt am Main war. Ein zweiter Abend findet am 16. Mai statt.

Donnerstag, 6. März 2025, 18 Uhr

Der Schliengener „Buntschouch“ von 1443

Der Bauernkrieg von 1525 hatte Vorläufer:

1443 ziehen die Schliengener, Isteiner und Huttinger den Buntschuh auf: unter dieser Fahne sind sie im Streit mit ihrem Landesherren, dem Bischof von Basel. In Schliengen kommt es zur militärischen Auseinandersetzung. Dr. Maren Siegmann erläutert die Zusammenhänge und Nachwirkungen dieses frühen Bauernaufstandes in der Region.

Freitag, 14. März 2025, 16 Uhr

Kuratorinnenführung „Umbrüche 1525 – 2025“

Mit der Historikerin Dr. Astrid von Schlachta.

Albrecht Dürer: Drei Bauern im Gespräch
(Staatliche Kunsthalle Karlsruhe)



Freitag, 14. März 2025, 18 Uhr

Die Täufer und der Bauernkrieg

Vortrag von Dr. Astrid von Schlachta, Privatdozentin und Leiterin der Fachstelle für mennonitische Geschichte.

Täufer und Bauernkrieg – in der Vergangenheit immer wieder ein schwieriges Kapitel für die Täufer und deren Nachfahren. Denn die Beteiligung von späteren Täufem am Bauernkrieg und die Diffamierung und Kriminalisierung der Täufer mit dem Bauernkrieg stellten die Frage nach dem Friedenszeugnis täuferischer Gemeinden. Der Vortrag beschäftigt sich mit den täuferischen Debatten über "das Schwert" und über die Ausübung von Gewalt im 16. Jahrhundert.

Samstag, 5. April 2025, 15–16:30 Uhr

Kinderprogramm im Museum „Umbrüche 1525–2025“

Führung mit Museumspädagogin Silke Schwarz in der Sonderausstellung „Umbrüche 1525“ für Kinder von 7 bis 10 Jahren.

Unkostenbeitrag: 3 €, Anmeldung unter museum@loerrach.de oder +49 7621 415 150

Harnisch, 16. Jahrhundert
(Sammlung DLM B 139)



Montag, 7. April 2025, 14:15–16 Uhr

Rundgang durch Basel zu Erasmus von Rotterdam

Die bekannte Autorin Helen Liebendörfer führt auf den Spuren des bedeutenden Humanisten Erasmus von Rotterdam durch die Stadt Basel.

Treffpunkt: Rathaus Hof am Marktplatz,
Ende: Bäumleingasse (Sterbehaus) nahe beim Münster
Kosten: 10 €, Anmeldung bis 03.04.2025 unter museum@loerrach.de oder +49 7621 415 150

Veranstalter: Museumsverein

Mittwoch, 9. April 2025, 15 Uhr

Kuratorenführung „Umbrüche 1525–2025“

Mit dem Theologen Dr. Hanspeter Jecker.

Mittwoch, 9. April 2025, 18 Uhr

Das Täufertum im Dreiland. Von Aufbrüchen, Abbrüchen und Umbrüchen.

Mit Dr. Hanspeter Jecker, Leiter der Fachstelle für Theologie und Geschichte des Täufertums und Präsident des Schweizerischen Vereins für Täufergeschichte.

Ein reformatorischer Aufbruch stand am Anfang des Täufertums. Obrigkeitliche Repression führte die Bewegung oft in Isolation oder in die Fremde. Versöhnungsprozesse in der Neuzeit ließen täuferische Kirchen zu ökumenischen Partnern bei der Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Umbrüche werden. Der Vortrag skizziert die Geschichte des Täufertums in der Region, entlang von lokalen historischen Entwicklungen.



David Joris, bedeutender Täufer am Oberrhein
(Centraal Museum Utrecht)

Donnerstag, 1. Mai 2025, 10 Uhr

Geschichtswanderung rund um die Sausenburg

Jürgen Exner organisiert eine Geschichtswanderung zum Sausenhardt, einem freien Gelände, auf dem sich in der Zeit um 1500 die „Landschaft“ als Mitwirkungsorgan des Volkes in der Markgrafschaft traf. Auch Spuren der Täufergemeinde rund um die Sausenburg wird nachgegangen.

Informationen und Kontakt:
pastor@baptistenloerrach.de
Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

Mittwoch, 7. Mai 2025, 18 Uhr

Kuratorenführung „Umbrüche 1525 – 2025“

Mit dem Historiker Dr. Peter Kunze.

Mittwoch, 14. Mai 2025, 10 Uhr

Mittwoch-Matinee „Umbrüche 1525 – 2025“

Der revolutionäre Theologe Thomas Müntzer, der Markgraf von Baden-Durlach Ernst Friedrich, aber auch die einfache Familie aus Lörrach – Biographien einzelner Menschen erhellen schlaglichtartig die großen historischen Veränderungsprozesse der frühen Neuzeit. Und immer steht auch die Frage im Raum: Wie reagieren wir Menschen auf die großen Umbrüche unserer Zeit? Anschließend gemeinsames Gespräch beim Kaffee.

Kosten: 10,- €, Anmeldung unter museum@loerrach.de oder +49 7621 415 150

Veranstalter: Museen Basel



Richtschwert von Rötteln
(Sammlung DLM RE 236)



Holzskulptur der
Anna Selbdritt,
16. Jahrhundert
(Sammlung DLM P 123)



Burg Rötteln von M. Merian (Sammlung DLM GrLLö 90)

Freitag, 16. Mai 2025, 18 Uhr

Literarische Soirée* zum Bauernkrieg 1525

In einem zweiten literarischen Abend spürt Siegert Kittel der Beschreibung der Bauernkriege als große Volkserhebung in der deutschen Geschichte nach – und fragt, was uns das heute noch zu sagen hat.

Samstag, 17. und Sonntag, 18. Mai 2025

Rötteln-Wochenende zum Bauernkrieg 1525

Am 15. Mai 1525 besetzte ein bäuerlicher „Haufen“ die Burg Rötteln. Der Landvogt öffnete angesichts der Übermacht die Tore. Ob das Ziel die Plünderung von Archiv und Weinkeller war oder – im Gegenteil – die Verhinderung der Besetzung durch ortsfremde Scharen, wird in Führungen jeweils um 11 und 14 Uhr näher beleuchtet. Im Burgmuseum wird der Bauernkrieg ebenfalls in einer kleinen Ausstellung dargestellt.

Veranstalter: Röttelnbund Lörrach-Haagen

Sonntag, 25. Mai 2025, ab 16 Uhr

Kuratorenführung und Finissage

Die Kuratorinnen und Kuratoren laden um 16 Uhr zu einem letzten Rundgang durch die Sonderausstellung ein. Ab 17 Uhr gibt es zum Abschluss für alle Interessierten einen Sektempfang.

Zukunftsgespräche

Was haben uns Bauernkrieg und Täuferbewegung heute noch zu sagen? Große Umbrüche fanden vor 500 Jahren statt – aber auch heute leben wir in einer Zeit umwälzender Transformationen. Nicht nur in der Ausstellung und in den öffentlichen und buchbaren Führungen, sondern auch in drei Podiumsgesprächen werden Bezüge zwischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft zum Thema.

Donnerstag, 27. März 2025, 18 Uhr

Zukunftsgespräch „Wie können wir Konflikte gewaltfrei lösen?“

In einer Podiumsdiskussion wird mit Expertinnen und Experten die Geschichte der Gewaltfreiheit in der Reformationsbewegung und insbesondere die mutige Haltung des täuferischen Zweigs der Reformation beleuchtet und zugleich gefragt, wie Gewaltfreiheit in einer Zeit zunehmender Aggression bei alltäglichen Konflikten und kriegerischer Auseinandersetzungen im internationalen Zusammenleben zu realisieren ist.

Dienstag, 29. April 2025, 18 Uhr

Zukunftsgespräch „Wie können wir zu gesellschaftlichen Veränderungen beitragen?“

Die Zeit um 1500 war der Beginn umfassender gesellschaftlicher Veränderungen: Mitbestimmung, Gerechtigkeit und Freiheit waren damals wichtige Ziele. Unsere Zeit hat weitere große Herausforderungen: Klimawandel, Migration und Globalisierung, Pandemien, Populismus statt Problemlösung. Gerade für Jugendliche stellt sich die Frage: Wie können wir in dieser Situation Visionen für eine gute Zukunft entwickeln und uns dafür einsetzen? Mit ihnen findet ein öffentliches Podiumsgespräch statt.

Donnerstag, 22. Mai 2025, 18 Uhr

Zukunftsgespräch „Wie können wir mit der medialen Revolution umgehen?“

Um 1500 sorgte die Erfindung des Buchdrucks mit der schnellen Verbreitung von Druckschriften und Flugblättern für einen medialen Umbruch, heute stecken wir mitten in der digitalen Revolution. Welchen Medien gehört die Zukunft? Wie erkennen wir sorgfältig recherchierte Nachrichten, wie Gerüchte, fake news oder Verschwörungstheorien? Mit Fachleuten wird im Dreiländermuseum diskutiert.

Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen im Hebelsaal des Dreiländermuseums ist frei!



Museumspädagogische Angebote

Für Gruppen

Neben den öffentlichen Führungen können auf Voranmeldung Gruppenführungen vormittags, nachmittags oder abends gebucht werden.

Es ist möglich, den Besuch mit einem Apéro abzuschließen.

Allgemeine Führung: Umbrüche – 1525 bis heute

Ein Rundgang durch die Ausstellung beleuchtet die Brüche und Spaltungen, die das tägliche Leben in Europa mit den deutschen Bauernkriegen und der Entstehung der Täuferbewegung im 16. Jahrhundert verändern. Auch die heutige Zeit kennt ständige drastische Veränderungen, die zum Nachdenken und zu einer Diskussion am Ende des Rundgangs anregen. Diese Führung kann in einfacher Sprache, auf Deutsch, Französisch oder Englisch gebucht werden.

Dauer: 60 Minuten

Kosten: 50 € + 1 € Eintritt pro Person

Ermäßig: 30 € (Schulklassen/Studentengruppen)

Info und rechtzeitige Anmeldung beim

Dreiländermuseum:

Tel.: +49 (0)7621 / 415 150

(Dienstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr),

Mail: museum@loerrach.de

Programme pédagogique

Pour les groupes

En plus des visites guidées publiques, le service pédagogique accueille les groupes sur réservation.

Il est possible d'organiser un apéro en Salle Hebel après la visite.

Visite guidée générale : Ruptures – 1525 et aujourd'hui

Une visite de l'exposition met en lumière les ruptures et les divisions qui ont transformé la vie quotidienne en Europe avec les guerres des paysans allemands et l'émergence du mouvement anabaptiste au 16^e siècle. L'époque actuelle connaît elle aussi des transformations radicales qui incitent à la réflexion et à une discussion à la fin de la visite. Cette visite peut être réservée en langage simplifié, en allemand, en français ou en anglais.

Durée: 60 minutes

Coût: 50 € + 1 € entrée par personne

Tarif réduit: 30 € (groupes scolaires ou étudiants)

Informations et inscriptions au musée des Trois Pays:

Tél.: +49 (0)7621 415 150

(du mardi au dimanche de 11h à 18h)

Mail: museum@loerrach.de

Museumspädagogische Angebote

Speziell für Schulklassen

Ab 8. Klasse

Geschichtswerkstatt „Hass und Fanatismus“

Ausgewählte historische Dokumente (Gemälde, Grafiken und Radierungen) beleuchten verschiedene Ereignisse, die Kriege, Konflikte und Spaltungen seit dem Mittelalter betreffen. In Kleingruppen analysieren die Schüler*innen diese und stellen anschließend ihre Ergebnisse vor. Bei einer Abschlussdiskussion werden zeitgenössische Ereignisse angesprochen.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 50 €

Der Rundgang kann auf Anfrage auch für Schulklassen der Unterstufe, Grundschulklassen und Kindergartengruppen angepasst werden.

Terminanfragen richten Sie bitte mindestens zwei Wochen vor dem Wunschtermin an den Besucherservice zu den Öffnungszeiten oder jederzeit per Mail.



Mit Freude
dabei.

**Weil's um mehr
als Geld geht.**

Deshalb engagieren wir uns regional. Egal, ob Kunst, Kultur, Soziales oder Sport – mit all unseren Aktivitäten fördern wir das öffentliche Leben und die Attraktivität der Region.



Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden

Informationen

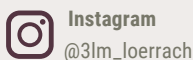
Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag: 11 – 18 Uhr;
Gruppenbesuche nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Eintrittspreise

Erwachsene: 3 €
Ermäßigt: 1 €
Familienkarte: 4 €

Social Media



Informations

Heures d'ouvertures

Du mardi au dimanche: 11h – 18h;
Visites de groupes possibles à tout moment et sur réservation.

Tarifs d'entrée

Adultes: 3 €
Tarif réduit: 1 €
Carte famille: 4 €

Réseaux sociaux



Dreiländermuseum
Musée des Trois Pays

Basler Straße 143,
D-79540 Lörrach
+49 (0) 7621 415 150

www.dreilaendermuseum.eu

